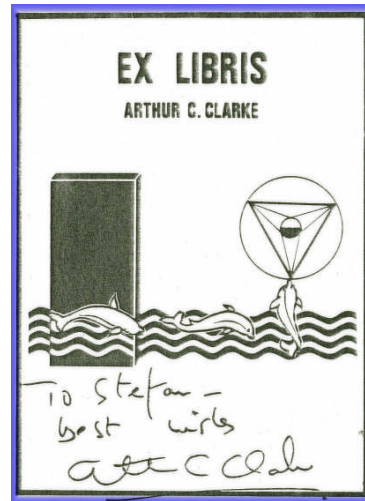


2010:

**vom Betriebssystem Gott
zum Betriebssystem Mensch**

*"Man bedenke, es handelt sich nur
um einen Roman.
Die Wahrheit wird - wie stets - weit
erstaunlicher sein."*

Sir Arthur Charles Clarke, Vorwort zu "2001"



Die Arbeitsteilung erhob den Menschen über den Tierzustand und die Qualität der makroökonomischen Grundordnung bestimmt den Grad der Zivilisiertheit, die der Kulturmensch erreichen kann. Ist die Makroökonomie noch fehlerhaft, bedarf es der Religion, um die Fehlerhaftigkeit aus dem allgemeinen Bewusstsein auszublenden.

Um die Weltwirtschaftskrise zu überleben, muss der elementare Fehler der Erbsünde eliminiert werden, denn je höher wir auf der Stufenleiter einer a priori fehlerhaften Arbeitsteilung nach oben kommen, desto tiefer ist der Fall. Brüche der Geldkreislauf heute zusammen, wäre die Menschheit danach wieder in der Steinzeit gelandet!

Was kommt nach dem Jüngsten Tag? Sobald Sie Ihr Programm GENESIS gelöscht, den Erkenntnisprozess der Auferstehung absolviert, die Wahrheit über Himmel und Hölle erfahren, die vier apokalyptischen Reiter Ihnen Ihre geliebten Vorurteile zerstört haben und Sie den tatsächlichen Namen Gottes kennen, werden Sie es wissen.

Der Weisheit letzter Schluss



Der Glaube ist die Hoffnung, ihn eines Tages durch Wissen ersetzen zu können, der Aberglaube ist die Überheblichkeit, es besser wissen zu wollen, und der Unglaube ist die Dummheit, nicht an die Erbsünde zu glauben, bevor sie überwunden ist. Nach 9-jähriger Verspätung – **Herzlich Willkommen im 21. Jahrhundert:**

"Ich glaube – und hoffe – auch, dass Politik und Wirtschaft in der Zukunft nicht mehr so wichtig sein werden wie in der Vergangenheit. Die Zeit wird kommen, wo die Mehrzahl unserer gegenwärtigen Kontroversen auf diesen Gebieten uns ebenso trivial oder bedeutungslos vorkommen werden wie die theologischen Debatten, an welche die besten Köpfe des Mittelalters ihre Kräfte verschwendeten. Politik und Wirtschaft befassen sich mit Macht und Wohlstand, und weder dem einen noch dem anderen sollte das Hauptinteresse oder gar das ausschließliche Interesse erwachsener, reifer Menschen gelten."

Arthur C. Clarke (aus **PROFILE DER ZUKUNFT** 1984)

Politik und Religion sind heute nur noch Störfaktoren, die der Verwirklichung der Natürlichen Wirtschaftsordnung (Globale Soziale Marktwirtschaft) im Weg stehen.

Alles, was durch faule Kompromisse zwischen sinnfreien politischen Ideologien ohnehin nicht "geregelt" werden kann, funktioniert in der idealen Makroökonomie eigendynamisch durch das verzerrungsfreie Spiel der Kräfte von Angebot und Nachfrage, sobald die Marktwirtschaft durch eine professionelle Geld- und Bodenordnung vom parasitären Gegenprinzip des Privatkapitalismus befreit ist.

Und die Religion ist die kollektive Wahnvorstellung, die freie Marktwirtschaft sei ein "Obstgarten", in dem "sündige" Menschen (Zinsgewinner) sich deshalb an einer "verbotenen Frucht" (Kapitalrendite) vergreifen, weil sie auf eine "böse Schlange" (die Sparsamkeit) hören und nicht auf den "lieben Gott" (die Investition).

Das ist die "moderne Welt", in der wir (noch) leben: Ein mittlerweile globaler Cargo-Kult, entstanden aus einem vor über 3200 Jahren erdachten Schöpfungsmythos, der die halbwegs zivilisierte Menschheit "wahnsinnig genug" für die Benutzung von Geld machte und damit zum "Auszug der Israeliten aus Ägypten", der Weiterentwicklung der menschlichen Kultur von der zentralistischen Planwirtschaft ohne liquides Geld (Ursozialismus bzw. Staatskapitalismus) zur freien Marktwirtschaft (Paradies) mit Geldkreislauf (Baum des Lebens), führte.

Dieser "Auszug" konnte noch immer nicht beendet werden, weil vor allem solche Patienten vom Verlust der Unterscheidungsfähigkeit zwischen Marktwirtschaft und Privatkapitalismus (Erbsünde), der "Vertreibung aus dem Paradies", betroffen sind, die sich mit ungeeigneten Mitteln (Politik) um die Lösung von Problemen bemühen, die gar nicht vorhanden wären, wenn die elementarste zwischenmenschliche Beziehung, das "liebe Geld", funktionieren (stetig umlaufen) würde.

Bis dahin kann das negative Prinzip "Macht ausüben" für den Einzelnen vorteilhafter sein, als das positive Prinzip "Kompetenz beweisen". Also darf die "hohe Politik" im einstigen Land der Dichter und Denker heute beweisen, ob sie bei der Verwirklichung der Natürlichen Wirtschaftsordnung wenigstens assistieren kann. Das sind die Staatsdiener immerhin gewohnt: www.deweiles.de/files/merkel_100215.pdf

© (file = ANWW194) Stefan Wehmeier 2010

Die Weltwirtschaftskrise, ihre Ursache und ihre Überwindung

Der Weisheit letzter Schluss



"God said 'Cancel Program GENESIS'. The universe ceased to exist."

Sir Arthur Charles Clarke (1917 – 2008), seine letzten Worte

Eine Zivilisation, die auf einer fehlerhaften Makroökonomie basiert, hat einen Anfang und ein Ende. Sie fängt an mit einem Schöpfungsmythos, der die Fehlerhaftigkeit der makroökonomischen Grundordnung aus dem allgemeinen Bewusstsein ausblendet, und das Ende steht bevor, wenn der Mythos erklärt und allgemein verstanden wird.

Ohne den Schöpfungsmythos hätte die Zivilisation gar nicht erst entstehen können, und wenn zu dem Zeitpunkt, an dem er allgemein verstanden ist, das Wissen nicht zur Verfügung steht, um den vom Mythos umschriebenen Fehler zu eliminieren, muss die ganze auf dem Mythos basierende Zivilisation aufhören zu existieren!

"Zwei Dinge sind unendlich, das Universum und die menschliche Dummheit", sagte Albert Einstein, "aber bei dem Universum bin ich mir noch nicht ganz sicher." Etwas Kompliziertes nicht verstehen zu können, ist menschlich; jedoch etwas Einfaches und dafür umso Grundlegenderes nicht verstehen zu wollen, ist gefährlich.

Wenn eine aus dem Mythos gewachsene Religion sich verselbständigt (Cargo-Kult), bleibt neben der "Mutter aller Zivilisationsprobleme" auch die einzige Möglichkeit zu ihrer Überwindung solange aus dem allgemeinen Bewusstsein ausgeblendet, bis die ganze Zivilisation unmittelbar vor der größten anzunehmenden Katastrophe steht.

Die (noch) gegenwärtige "moderne Zivilisation" basiert auf einem Schöpfungsmythos, welcher präzise einen elementaren Fehler umschreibt, der bis heute nicht eliminiert werden konnte, auch wenn das dafür erforderliche Wissen längst zur Verfügung steht und eigentlich "nur aus einer Reihe banalster Selbstverständlichkeiten besteht".

Apokalypse Enthüllung

Sweet child in time, you'll see the line

Süßes Kind der Zeit, Du wirst die Grenzlinie sehen:

The line that's drawn between the good and the bad

Die Grenzlinie, die gezogen ist zwischen dem Guten und dem Bösen.

See the blind man shooting at the world

Sieh den blinden Menschen auf die Welt schießen;

Bullets flying – taking toll

fliegende Geschosse (ihren) Tribut fordern.

If you've been bad, Lord I bet you have

Wenn Du böse gewesen bist, Herr, ich wette, Du bist es gewesen.

And you've been hit by flying lead

Und Du bist getroffen von fliegendem Blei.

You'd better close your eyes and bow your head

Du solltest besser deine Augen schließen und deinen Kopf beugen

And wait for the ricochet

und auf die Endzeit warten.

DEEP PURPLE, 1970

Der Versuch, als nicht außergewöhnlich talentierter Sänger echte prophetische Musik zu singen, kann eine Apokalypse für die Stimmbänder bedeuten. Aber warum verbinden wir das altgriechische Wort "Enthüllung" überhaupt mit einer Katastrophe? Weil die Auferstehung noch eine Kehrseite hat, die für religiös Verblendete – ob sie an die naive Umdeutung zum "Herausklettern des toten Jesus aus seinem Grab" glauben oder nicht – unvorstellbar bleibt: Nicht nur der "Himmel auf Erden", auch die Prophezeiung von **Armageddon** ist eine reale und wissenschaftlich exakt begründete Möglichkeit. Sollte die Erbsünde nicht mehr rechtzeitig eliminiert werden, muss unsere ganze "moderne Zivilisation" aufhören zu existieren! Auch dazu gibt es echte prophetische Musik: www.deweles.de/files/the_mob_rules.pdf

"Aus dem offenkundigen Versagen des historischen Liberalismus erwuchs die sozialistische Bewegung mit dem Ziel, die missbrauchten Freiheitsrechte einzuschränken zugunsten der Gesamtheit und besonders zugunsten der wirtschaftlich Schwachen. Diese Zielsetzung beruht jedoch auf einem Denkfehler; denn **der historische Liberalismus versagte nicht, weil er zuviel, sondern weil er zuwenig Freiheit verwirklichte.**"

Dr. Ernst Winkler (aus **Theorie der Natürlichen Wirtschaftsordnung** 1952)

Es gibt in einer Volkswirtschaft keinen Grund für eine Wirtschaftskrise, die Arbeitslosigkeit zur Notwendigkeit macht. Es gibt niemals eine allgemeine Überproduktion, weil jeder Wirtschaftsteilnehmer ein Teil des Absatzmarktes (Hände, die kaufen) in der gleichen Größe wie sein Arbeitsplatz (Hände, die arbeiten) ist – es sei denn, das Geld, das die millionenfachen Tauschvorgänge in der arbeitsteiligen Wirtschaft vermittelt, läuft nicht ohne zusätzliche Kosten um und verweigert am Ende den Tausch der Waren und Dienstleistungen.

Um den Geldkreislauf zu verstehen, verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über die finanzielle Gesamtsituation der Bundesrepublik Deutschland:

Summe aller Ersparnisse (Zinsgeldvermögen):	5,8 Bio. €
Verliehene Ersparnisse:	5,1 Bio. €
Nicht verliehene Ersparnisse (Hortung):	700 Mrd. €
Zinseinnahmen der Geschäftsbanken:	420 Mrd. € / Jahr
Zinsaufwendungen für Sparer (vor allem Großsparer):	330 Mrd. € / Jahr
Bankmarge:	90 Mrd. € / Jahr

(Quelle: Deutsche Bundesbank, Stand: Oktober 2007)

Die direkten zusätzlichen Kosten für den gesamten Geldkreislauf in der Bundesrepublik Deutschland betragen 330 Milliarden € pro Jahr! Dieser auch als Liquiditätsverzichtsprämie bezeichnete Posten muss in unserer (noch) bestehenden Geldordnung mindestens aufgebracht werden, damit Geldersparnisse von insgesamt 5,1 Billionen € nicht in bar oder auf Girokonten liquide gehalten (gehörtet) werden, sondern in der mittel- bis langfristigen Geldanlage verbleiben und damit für neue realwirtschaftliche Investitionen (Unternehmenskredite) zur Verfügung stehen und zurück in den Geldkreislauf gelangen können.

Die Liquiditätsverzichtsprämie (Urzins) verursacht weitere Kosten, die von der Mehrheit aller (noch) arbeitenden Zinsverlierer zusätzlich erarbeitet werden müssen und für eine Minderheit von Zinsgewinnern (Kapitalisten) arbeitsfreies Kapitaleinkommen darstellen, denn der Urzins überträgt sich auch auf alles Sachkapital (Fabriken, Mietshäuser, etc.). In einer Zinsgeld-Ökonomie wird keine Fabrik und kein Mietshaus gebaut, ohne die Versprechung, eine Kapitalrendite (plus Risikoprämie) einzubringen, die mindestens der äquivalenten Verzinsung des Sachkapital-

Die ganze bisherige Geschichte der halbwegs zivilisierten Menschheit diente nur einem einzigen Zweck: der Befreiung aus dem Verhängnis der Erbsünde.

Nur wer die wirkliche Bedeutung der Erbsünde erkannt hat, kann sie überwinden. Wer sie aber erkennt, ohne bereits zu wissen, wie sie zu überwinden ist, fällt buchstäblich über den Rand der Welt. Es bedeutet die Erfahrung totaler Einsamkeit, da man nicht nur die Sinnlosigkeit und Hoffnungslosigkeit der Bemühungen aller anderen erkennt, sondern seine Erkenntnis auch mit niemandem teilen kann, solange keine Aussicht besteht, die Erbsünde generell zu eliminieren. Aus diesem Grund gab es nur wenige Menschen in der bekannten Geschichte, die sich der wirklichen Bedeutung der Erbsünde bewusst waren; und nur zwei, die sie aus eigener Kraft erkannten: die Propheten Jesus und Mohammed.

Eine exakte wissenschaftliche Beschreibung der Erbsünde finden wir im ersten Buch der Heiligen Schrift (Genesis 3,1-24). Wer in der Lage ist, den Text zu verstehen, versteht nicht nur die Ursache für alles Leid dieser Welt, sondern erkennt auch den tatsächlichen Namen des Gottes Jahwe, der noch bis ins sechste vorchristliche Jahrhundert den israelitischen Hohenpriestern bekannt war. Die Priester hatten noch keine Vorstellung davon, wie die Erbsünde zu besiegen ist, und mussten daher ihr exklusives Wissen für sich behalten. Ihre wesentliche Aufgabe bestand im Gegenteil darin, die tatsächliche Ursache für alles Leid dieser Welt durch gegenständlich-naive Umdeutungen der Heiligen Schrift immer wieder aus dem Bewusstsein des Volkes auszublenden, um die halbwegs zivilisierte Menschheit am Leben zu erhalten.

Genau das ist im klassischen Sinne unter "Schöpfung" (von Kultur!) zu verstehen: die gezielte Ausblendung eines makroökonomischen Systemfehlers (Erbsünde) aus dem Bewusstsein eines Kulturvolkes (religiöse Verblendung), damit sich die Zivilisation (Arbeitsteilung) trotz des Systemfehlers weiterentwickelt, um irgendwann diesen Fehler überwinden zu können.

Religion ist kollektiver Wahnsinn mit Methode. Zumindest war sie das bis ins sechste vorchristliche Jahrhundert, als die israelitische Priesterschaft sich zu einer letzten und wohl auch verzweifelten Tat entschloss: Sie überarbeitete die Genesis erneut, setzte den heute "ersten" Schöpfungsmythos (Gen1,1-2,4a: Archetyp Elohim) vor den ursprünglichen "zweiten" (Gen2,4b-3,24: Archetyp Jahwe) und machte damit den Krieg zum Vater aller Dinge. Von nun an musste der Kulturmensch durch die bittere Erfahrung immer neuer zwangsläufiger Kriege zu der Einsicht gelangen, wie die Erbsünde zu überwinden ist. Sollte das nicht gelingen, wussten die Priester, dass die Zivilisation sich eines fernen Tages selbst zerstören würde!

Das erste "Kind der Zeit", das sich aus eigener Kraft aus der religiösen Verblendung, in das es hineingeboren wurde, befreien konnte (Auferstehung), war Jesus von Nazareth. Nach über einem halben Jahrtausend des Dahinvegetierens in totaler geistiger Umnachtung, in der auch die Priesterschaft längst von den Geistern beherrscht war, die ihre Vorfahren herbeigerufen hatten, entdeckte ein junger Mann

Kaufpreises entspricht, und zwar über den Unternehmerlohn hinaus. Ist die zu erwartende Rendite kleiner als der Urzins, verweigert das Geld die Investierung (elementares Geldstreikmonopol).

Die Mindestverzinsung allen (noch) unverschuldeten Sachkapitals (Eigenkapitalrendite) verursacht zusätzlich zu den direkten Kosten für den Zinsgeld-Kreislauf eine weitere Zinumverteilung von der Arbeit zum Besitz von gegenwärtig 120 Milliarden € pro Jahr.

Allein dafür, dass der Zinsgeld-Kreislauf nicht sofort zusammenbricht, müssen 38 Millionen (noch) arbeitende Zinsverlierer in Deutschland auf einen durchschnittlichen Nettolohn von 980 € monatlich verzichten, damit eine Minderheit von Zinsgewinnern um 450 Milliarden € pro Jahr reicher wird, ohne dafür eine Arbeitsleistung – in welcher Form auch immer – zu erbringen.

Das – und nichts anderes – ist die Ursache der kapitalistischen Ausbeutung aufgrund von Zinsgeld- und Sachkapital- bzw. Produktionsmittelbesitz.

Eine Besteuerung der arbeitsfreien Kapitaleinkommen (Geld- und Sachkapitalzins) ist nicht möglich, weil jede "Besteuerung" den Kapitalmarktzins für langfristige Geldanlagen eigendynamisch ansteigen lässt, bis die bereits versteuerten Kapitaleinkommen wieder genauso groß sind, wie zuvor die un versteuerten. Der Urzins des Geldes, der sich auch auf das Sachkapital überträgt, besitzt – innerhalb einer gewissen Toleranz – alle wesentlichen Eigenschaften einer Naturkonstante! Aus diesem Grund steht der Staat der kapitalistischen Ausbeutung absolut hilflos gegenüber, solange unser Geld bzw. der Euro so ist, wie er (noch) ist: Zinsgeld (Zwischentauschmittel mit widersprechender Wertaufbewahrungsfunktion), das nur mit "Zuckerbrot und Peitsche" (Urzins und schleichende Inflation) im verlangsamten Umlauf gehalten werden kann, um letztlich, bei weiterhin steigender Zinslast, stillzustehen (Liquiditätsfalle).

Der "Sozialstaat" kann immer nur eine Zwangsrückverteilung von den **verdienten** Arbeitseinkommen zu den kapitalismusbedingt Arbeitslosen vornehmen, aber nicht die **unverdienten** Kapitaleinkommen der Eigentümer antasten, welche die Massenarbeitslosigkeit ursächlich bewirken. Daher ist es immer nur eine Frage der Zeit, bis der "Sozialstaat" in einer Zinsgeld-Ökonomie nicht mehr finanzierbar ist.

Die einzig wirksame und perfekte Möglichkeit, um die kapitalistische Ausbeutung abzustellen, ist eine Änderung des Geldes (in Europa des Euros) selbst, damit Ersparnisse auch ohne Urzins investiert werden. Wie fundamental diese Änderung ist, lässt die bisher kaum bedachte Tatsache erahnen, **dass nichts anderes als das Geld die elementarste zwischenmenschliche Beziehung in einer arbeitsteiligen Zivilisation darstellt.** Nur bis zu etwa 150 Individuen der Gattung homo sapiens können sich alle noch gegenseitig kennen, aber nicht mehr viele Millionen oder gar Milliarden von Menschen. In einer Volkswirtschaft ist das Geld die Kommunikation.

Das Geld wird so umgestaltet, dass alle Wirtschaftsteilnehmer nicht mehr im Sparen konkurrieren, sondern in ihrer echten marktwirtschaftlichen Leistung!

nicht nur erneut, was es wirklich mit dem "Baum der Erkenntnis von Gut und Böse" auf sich hat, sondern fand auch als erster Denker in der Geschichte die einzige Lösung (Erlösung), wie die Erbsünde zu überwinden ist (Erleuchtung).

Aber er musste einsehen, dass die religiöse Verblendung seiner Zeitgenossen noch zu stark war, um das "unglaublich" einfache Mittel zur Herstellung absoluter Gerechtigkeit (Wahrheit) zu verstehen. Er musste sich selbst auf das Niveau eines Priesters begeben und auf der Basis der alten eine neue religiöse Verblendung installieren, damit die Christen, die die wirkliche Bedeutung der Erbsünde wieder vergessen würden, den von ihm geschaffenen dreifaltigen Gott, welcher die wesentliche Information zur Überwindung der Erbsünde bereits enthielt, allein durch ihren Glauben in die Zukunft tragen konnten.

Nachdem die letzten auferstandenen Menschen (Gnostiker = Wissende), deren Vorfahren (Urchristen) Jesus einst aus der Verblendung durch den Gott Jahwe befreit hatte, von der katholischen Kirche vernichtet worden waren, hatte vorerst niemand mehr eine Chance, den Dreifaltigen zu erklären. Die Welt versank erneut in totaler geistiger Umnachtung; schlimmer, als je zuvor.

Den Priestern der "heiligen katholischen Kirche" war es gelungen, das von Jesus vorhergesagte "Königreich des Vaters", in dem die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beendet ist, auf ein hypothetisches "Himmelreich" der Toten zu projizieren. Die katholische Kirche beließ die Menschheit für weitere 1600 Jahre in der systemischen Ungerechtigkeit der Erbsünde, nur um selbst eine sinnlose Moral verkaufen zu können.

Der Katholizismus machte die Gesinnung des einzelnen Menschen für das verantwortlich, was allein die Erbsünde ursächlich bewirkt: Massenarmut und Krieg. Damit nicht genug, ließ die perfideste aller Religionen die Erbsünde als "dem Menschen angeboren" erscheinen. Diese maximal menschenverachtende Geisteshaltung ließ das "Christentum", welches mit der ursprünglichen Lehre des genialen Propheten Jesus von Nazareth nichts mehr gemein hat, zu einem aggressiven Raubtier werden, das sich bis heute die ganze Welt unterwarf. **Die Religion wurde zum Wahnsinn ohne Methode** (Cargo-Kult um die Heilige Schrift).

Damit sind wir heute an genau dem Punkt angekommen, den die israelitische Priesterschaft schon vor 2600 Jahren vorhergesehen hatte: Wir stehen unmittelbar vor Armageddon, der totalen Selbstvernichtung. Dazu ist es nicht einmal erforderlich, dass irgendein wahnsinniger Präsident den "roten Knopf" betätigt – es reicht schon aus, wenn wir gar nichts machen:

Jahwe/Elohim	= künstliche Archetypen: Investor/Kapitalismus
Baum der Erkenntnis	= Zinsgeldverleih
Armageddon	= globale Liquiditätsfalle

Haben Sie immer noch keine Angst, fehlt Ihnen die Kenntnis der Grundlagenliteratur: "General Theory of Employment, Interest and Money", John Maynard Keynes, 1935

Es wird Ihnen kaum gelingen, sich diesen größten denkbaren Unterschied einmal vorzustellen, bevor die ideale Makroökonomie verwirklicht ist:

**Heute arbeiten über sechs Milliarden Menschen gegeneinander.
Morgen wirtschaften über sechs Milliarden Menschen miteinander.**

Die Beendigung der Weltwirtschaftskrise und der Stopp von Hungertoden (zurzeit etwa 100.000 täglich) sind nur die ersten Auswirkungen einer **professionellen Geldordnung**. Es folgt der Weltfrieden und natürliche planetare Vollbeschäftigung innerhalb von nur vier bis fünf Jahren. Arbeitsfreie Kapitaleinkommen gehen durch vollkommene marktwirtschaftliche Konkurrenz gegen Null, die Arbeitseinkommen erreichen die Höhe des vollen Arbeitsertrages. Die menschliche Arbeitskraft wird prinzipiell zur ökonomisch knappsten Ressource und damit der Mensch das, was er sein soll: das Allerwertvollste. Regenerative Energien und ökologische Landwirtschaft werden auch ohne Subventionen wirtschaftlicher (weil das Negativprinzip der Rentabilität entfällt) als fossile Energien und chemische oder gar gentechnische Landwirtschaft. Ein bis dahin ungeahnter technologischer und kultureller Fortschritt setzt ein, ohne weiterhin der Umwelt zu schaden. Weltfreihandel ohne Zollgrenzen wird möglich, Globalisierung schafft globalen Reichtum statt Armut.

Die zweite Säule der **Globalen Sozialen Marktwirtschaft** ist eine **professionelle Bodenordnung**, um den Boden und die Bodenschätze zu entkapitalisieren und die volkswirtschaftlich schädliche Bodenspekulation abzustellen. Das private Bodenmonopol, das allein die deutsche Volkswirtschaft mit einem weiteren leistungslosen Kapitaleinkommen auf Kosten der Mehrarbeit anderer (private Bodenrente) von rund 100 Milliarden € pro Jahr belastet, wird durch ein soziales Erbpachtrecht ersetzt, das die gesamte Bodenrente der Allgemeinheit nutzbar macht, in Form eines von aller politischen Willkür befreiten Kindergeldes (für die Bundesrepublik Deutschland beim derzeitigen – spekulationsbereinigten – Bodenwert ca. **450 € pro Kind und Monat**).

Die echte Soziale Marktwirtschaft, die auch als Marktwirtschaft ohne Kapitalismus oder Natürliche Wirtschaftsordnung bezeichnet wird, ist allen anderen Wirtschaftsformen generell überlegen und entspricht dem, was schon Ludwig Erhard verwirklichen wollte, aber aufgrund des verheerenden Einflusses der so genannten "katholischen Soziallehre" politisch noch nicht durchsetzen konnte. Die freie (ausbeutungsfreie) Marktwirtschaft ohne Kapitalismus wurde zu einer kapitalistischen Marktwirtschaft mit angehängtem "Sozialstaat", einer "sozial gesteuerten Marktwirtschaft", für die sich der Begriff "soziale Marktwirtschaft" einbürgerte, und die nur solange Vollbeschäftigung erhalten konnte, wie aufgrund der zuvor durch den zweiten Weltkrieg verursachten umfassenden Sachkapitalzerstörung ein exponentielles Wirtschaftswachstum von mindestens 5 % pro Jahr generiert wurde.

Die **Natürliche Wirtschaftsordnung** schafft selbstverständlichen, allgemeinen Wohlstand ohne Wachstumszwang. Quantität wird ersetzt durch Qualität.

("Allgemeine Theorie der Beschäftigung, des Zinses und des Geldes", 1936). Und glauben Sie bitte nicht, Herr Schäuble, in seiner Eigenschaft als "Finanzminister", könnte Ihnen erklären, was eine Liquiditätsfalle ist, während ein Prof. (Un-)Sinn Ihnen vielleicht weismachen würde, dass "so etwas" gar nicht existiert.

Angenommen, es hätte bereits zu Beginn der Weltwirtschaftskrise vor dem zweiten Weltkrieg die Atombombe gegeben. Was wäre passiert? Tatsache ist: Das Wissen, um Wirtschaftskrisen generell zu vermeiden, war schon 1916 vorhanden. Aber davon hatte die damalige "hohe Politik" keine blasse Ahnung. Auch wenn man ihr das entsprechende Buch beliebig oft vorgelesen hätte, sie hätte es nicht begriffen; obwohl es nach eigener Aussage des Verfassers **"nur aus einer Reihe banalster Selbstverständlichkeiten besteht"** – weitaus einfacher zu verstehen, als etwa die Schwarte des "Jahrhundertökonomen" J. M. Keynes!

Genau dafür gibt es das "Opium Religion": Solange das Wissen noch nicht zur Verfügung stand, wie eine Liquiditätsfalle (positiv rückgekoppelter bzw. mitgekoppelter Zusammenbruch des Geldkreislaufs) verhindert werden kann, durfte das arbeitende Volk das "liebe Geld" nicht verstehen. Die Religion erzeugt eine selektive geistige Blindheit gegenüber der elementaren Fehlerhaftigkeit des herkömmlichen Geldes, von der insbesondere solche Menschen – unabhängig vom so genannten Glauben (Cargo-Kult) – betroffen sind, die eine "gesellschaftliche Position" erworben haben. Auch die "moderne Politik" hat noch immer nichts begriffen. Die Ursache der gegenwärtigen Weltwirtschaftskrise ist genau die gleiche wie vor 80 Jahren: eine seit dem Beginn der Geldwirtschaft nach wie vor fehlerhafte Geld- und Bodenordnung, die zu einer zwangsläufigen Zinsumverteilung von der Arbeit zum Besitz und einer Spaltung der Gesellschaft in viele Arme und wenige Reiche führt, bis der Geldkreislauf zusammenbricht und der nächste Krieg – zwecks umfassender Sachkapitalzerstörung, um den Zinsfuß hochzuhalten – unvermeidlich wird.

Ohne die ultimative Abschreckung durch die "modernen" Atomwaffen wäre es höchstwahrscheinlich schon in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts zum dritten Weltkrieg gekommen! Auf der anderen Seite ist darum heute, durch das Ausbleiben dieser überfälligen Sachkapitalzerstörung, die "Zinsfeder" bis zum Zerreißen gespannt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt reicht ein nichtiger Anlass, um irgendwo in der "dritten Welt" oder dem "nahen Osten" einen so genannten "konventionellen Krieg" ausbrechen zu lassen, oder sogar – der zu verhindernde Supergau – das **Vertrauen der Anleger** zu erschüttern und damit – von einem Tag auf den anderen – unsere "moderne Zivilisation" auszulöschen!

Unvorstellbar? Nein. Zwangsläufig – es sei denn, die "hohe Politik" lässt sich gerade noch rechtzeitig erklären, wie allein durch die verbindliche Ankündigung einer staatlichen Liquiditätsgebühr auf alles Zentralbankgeld das elementare Geldstreikmonopol unverzüglich beseitigt werden kann, um den Geldkreislauf sofort zu stabilisieren und die Liquiditätsfalle sicher zu vermeiden. Doch dafür müssen nicht nur unsere lieben "Spitzenpolitiker" zuerst etwas lernen, was seit der Gründung der "heiligen katholischen Kirche" in Vergessenheit geriet: **Nächstenliebe**.

Stefan Wehmeier

Auferstehung und Erleuchtung

*Seht, ich lehre euch den Übermenschen!
Der Übermensch ist der Sinn der Erde.
Euer Wille sage:
der Übermensch sei der Sinn der Erde!
Ich beschwöre euch, meine Brüder,
bleibt der Erde treu und glaubt denen nicht,
welche euch von überirdischen Hoffnungen reden!
Giftmischer sind es, ob sie es wissen oder nicht.*

Friedrich Nietzsche: Also sprach Zarathustra

*Look away from the sea
I can take you anywhere
Spend a vision with me
A chase with the wind*

*Move closer to me
I can make you anyone
I think you're ready to see
The gates of Babylon*

*The power of what has been before
Rises to trap you within
A magic carpet ride a genie maybe more
A city of heavenly sin
Sleep with the devil and then you must pay
Sleep with the devil and the devil will take you away
Oh gates of Babylon*

*You can see but you're blind
Someone turned the sun around
But you can see in your mind
The gates of Babylon*

*You're riding the endless caravan
Bonded and sold as a slave
A sabre dance removing all the veils
Getting as good as you gave
Sleep with the devil and then you must pay*

Sleep with the devil and the devil will take you away

*Look away from the sea
I can take you anywhere
Spend a vision with me
A chase with the wind*

*Move closer to me
I can make you anyone
I think you're ready to see
The gates of Babylon*

*The power of what has been before
Rises to trap you within
A magic carpet ride a genie maybe more
A city of heavenly sin
Sleep with the devil and then you must pay
Sleep with the devil and the devil will take you away
Black gates of Babylon*

*The devil is me
And I'm holding the key
To the gates of sweet hell
Babylon*

RAINBOW

Stefan Wehmeier

Wahre Nächstenliebe

Jesus sagte: Wer von meinem Mund trinken wird,
wird werden wie ich; ich selbst werde er werden, und
die verborgenen Dinge werden sich ihm offenbaren.

(Nag Hammadi Library / Thomas-Evangelium / Logion 108)

Alle genialen Dinge sind einfach, aber immer erst im Nachhinein auch einfach zu verstehen. Mit der einfachen Gleichung $E = mc^2$, die die Äquivalenz von Energie und Masse beschreibt, kann heute jeder ausrechnen, dass bei der Fusionierung von 1kg Wasserstoff zu etwa 993g Helium eine Energiemenge von 175 Millionen kWh freigesetzt wird. Doch es bedurfte der Genialität eines Albert Einstein, um die einfache Gleichung herzuleiten, und bis dahin war es ein unlösbares Rätsel, dass Sterne wie unsere Sonne eine so gewaltige Energiemenge über Jahrmilliarden in den Raum abstrahlen können. Vor Albert Einstein verfügte die Menschheit noch nicht über das Bewusstsein, dass so etwas wie Kernenergie überhaupt existiert.

In ähnlicher Weise verfügt eine Gesellschaft, die zwischen Marktwirtschaft und Kapitalismus nicht unterscheiden kann, noch nicht über das Bewusstsein, dass ein menschenwürdiges Leben überhaupt möglich ist. Sie weiß auch nicht, was eigentlich ein Mensch ist, bzw. was einen zivilisierten (bewussten) von einem unzivilisierten (unbewussten) Menschen unterscheidet. Der "Übermensch", den Friedrich Nietzsche in seinem Epos "Also sprach Zarathustra" beschreibt, ist der vollkommen zivilisierte und bewusste Mensch, der nicht nur erkannt hat, dass Marktwirtschaft und Kapitalismus Gegensätze sind (1. Stufe der Erkenntnis), sondern auch weiß, wie die Marktwirtschaft vom parasitären Gegenprinzip des Privatkapitalismus befreit werden kann (2. Stufe der Erkenntnis), und der aus dieser überlegenen Position heraus die unbewussten Menschen bei ihren armseligen Versuchen beobachtet, etwas "regeln" zu wollen, was nicht geregelt werden kann, solange es sich nicht selbst regelt.

Die 1. Stufe der Erkenntnis ist die Auferstehung und die 2. Stufe der Erkenntnis ist die Erleuchtung. Wie gesagt, alle genialen Dinge sind einfach. Alles andere als einfach ist dagegen das Leben, wenn die Erleuchtung noch nicht vollbracht ist. Bis dahin muss die allgemeine Auferstehung sogar aktiv unterdrückt werden, damit der unbewusste Mensch bescheiden genug ist, um mit dem armseligen Leben, das ihm verbleibt, zufrieden zu sein. Zu diesem Zweck gibt es die Religion, die, wie auch Richard Dawkins erkannte, uns lehrt, "damit zufrieden zu sein, dass wir die Welt nicht verstehen". Doch was Mr. Dawkins übersah: Um die Welt zu verstehen, muss man zuerst die Religion verstehen!

Die Religion schützt den unbewussten Kulturmenschen vor der Erkenntnis, dass das Leben, das er führt, gar nicht lebenswert ist. Insofern kann auch Richard Dawkins froh sein, dass er noch gar nichts verstanden hat, sich aber etwas Geld verdient mit dem Verkauf eines dicken Buches an viele andere unbewusste Menschen, die sich "Atheisten" nennen und glauben, sie wüssten schon was. Der "Atheist" glaubt, dass Gott nicht existiert, oder zumindest nicht das ist, was der Gläubige sich darunter vorzustellen glaubt. Mit Letzterem hat er Recht, aber Gott existiert. Gott existiert, bis er erkannt und verstanden ist! Bis dahin steuert "Gott" auf subtile Weise das Verhalten des unbewussten Menschen, ob "gläubig" oder "ungläubig".

Wahre Nächstenliebe kann erst dann verwirklicht werden, wenn viele Menschen sie verstanden haben; ausreichend viele, um auch die vielen anderen Menschen überzeugen zu können, die zu schwach sind, um als Einzelne eine Überzeugung zu vertreten, die in einer lieblosen Welt auf wenig fruchtbaren Boden fällt. Bevor ich erklären kann, was wahre Nächstenliebe ist, müssen auch jene, die stark sind, zuerst wieder lernen, was Nächstenliebe generell bedeutet. Mit Worten lässt sie sich zwar beschreiben, aber niemals ausüben. Dazu bedarf es einer besonderen Tat, die in "dieser Welt" schon seit dem vierten Jahrhundert nicht mehr verstanden wird:

(Spruch 45) Der Glaube empfängt, die Liebe gibt. Niemand wird ohne den Glauben empfangen können. Niemand wird ohne Liebe geben können. Daher, damit wir nun empfangen, glauben wir. Damit wir lieben, geben wir. Denn wenn jemand nicht aus Liebe gibt, hat er keinen Nutzen von dem, was er gegeben hat.

Dieses Gleichnis steht im Philippusevangelium, das neben dem Thomas-Evangelium ebenfalls zu den Schriften gehört, die 1945 in der Nähe der Ortschaft Nag Hammadi in Ägypten (wieder-)gefunden wurden. Es beinhaltet 127 Sprüche, die uns Auskunft darüber geben, was im eigentlichen Sinn unter "christlich" zu verstehen ist. Der Sinn wird sofort verständlich, wenn man weiß, was hier "in Liebe gegeben" und "im Glauben empfangen" werden soll: zinslose Kredite. Mit anderen Worten: heute gibt es keine Christen mehr! Im Gegenteil – nach urchristlichem Verständnis sind die heutigen "Christen" die schlimmsten Heiden, die diese Welt je gesehen hat:

(Spruch 4) Ein heidnischer Mensch pflegt nicht zu sterben, denn er hat gar nicht erst gelebt, so daß er sterben könnte. Wer zum Glauben an die Wahrheit gekommen ist, hat das Leben gefunden. Und dieser schwebt in Gefahr zu sterben, denn er ist lebendig.

Die "heidnischen Menschen" sind deshalb Heiden, weil sie **gegeneinander leben** und noch nicht wissen, wie sie als zivilisierte Kulturmenschen **miteinander leben** können. Ein "lebendiger Mensch" ist jemand, der seinen Lebensunterhalt mit ehrlicher Arbeit verdient und für diese Arbeit auch einen gerechten Lohn bekommt. Ein "toter Mensch" ist dagegen jemand, der selbst nichts mehr leistet (außer seinen Besitz zu verwalten) und von der Arbeit anderer lebt. Heute würden wir ihn als "Kapitalist" bezeichnen. Und die Kapitalrendite des Kapitalisten (nicht zu verwechseln mit dem Unternehmerlohn) ist jenes Geld, welches dem Arbeiter letztlich von seinem Lohn abgezogen wird. Deshalb leben die Heiden gegeneinander: Jeder Heide ist bestrebt auf Kosten anderer zu leben, damit andere nicht auf seine Kosten leben!

Die Urchristen hatten Jesus immerhin schon soweit verstanden, dass der Zins (Geld- und Sachkapitalzins) zwangsläufig zu Massenarmut und Krieg führt, und so übten sie sich in der Kunst, sich gegenseitig zinslose Kredite auf freiwilliger Basis zu geben. Allein das ist praktische Nächstenliebe, allein dadurch erlangten die ersten

Wer den Gott des alten Testaments (Jahwe/Elohim) erkennt, hat die Auferstehung, und wer den Gott des neuen Testaments (Vater/Sohn/heiliger Geist) versteht, hat die Erleuchtung. Auch das ist einfach, aber wieder erst im Nachhinein. Bis dahin hält der unbewusste Mensch das Leben für hochgradig kompliziert und kommt auf irrwitzige Gedanken, wenn er nicht die Möglichkeit hat, sich mit sinnvollen Dingen (Naturwissenschaft und Technik) zu beschäftigen. Das folgende Zitat stammt von Dr. Elmar Altvater, als "politischer Ökonom" eine sinnfreie Existenz: *"Die Theorie von Silvio Gesell ist zu simpel, als dass sie richtig sein könnte."*

Der Verstand eines Physikers ließe sich niemals soweit ruinieren, dass dieser sich zu der Aussage versteigt: *"Die Gleichung $E = mc^2$ ist zu simpel, als dass sie richtig sein könnte."* Aber in der "Wissenschaft" der **Politologie** ist so etwas möglich. In diesem und angrenzenden Gebieten wie etwa Theologie, Philosophie, Wirtschaftsethik, Soziologie, Jura, etc. werden für solche und ähnliche intellektuelle Totalausfälle sogar Dr.-Titel vergeben. Die Erklärung des Phänomens ist simpel genug, um wahr zu sein: Alle "Wissenschaften", die sich direkt oder indirekt mit dem menschlichen Zusammenleben befassen, sind keine Wissenschaften, weil die elementarste zwischenmenschliche Beziehung, das Geld, seit jeher fehlerhaft ist.

Solange der Gott Jahwe (definiert in Genesis 2,4b – 3,24) nicht erkannt ist, hält der unbewusste Mensch "das Geld, wie es ist" für das Begehrtesten überhaupt und kann "das Geld, wie es sein soll" gar nicht erst andenken, weil er damit zuallererst seine bisherige "Position" in der kapitalistischen (fehlerhaften) Gesellschaft gefährdet sieht. Das gilt vor allem für solche Patienten, die sich mit ungeeigneten Mitteln (Politik) um die Lösung von Problemen bemühen, die gar nicht vorhanden wären, wenn das Geld funktionieren würde. Niemand will sich selbst für "überflüssig" erklären, auch wenn er – zumindest sein Beruf – tatsächlich überflüssig ist. Wird er damit konfrontiert, werden seine Aussagen irrational.

Alle Weisen der Kulturgeschichte (auch die erfundenen wie Nietzsches Zarathustra) haben sich zuerst in die Einsamkeit begeben, weil das Streben nach einer "gesellschaftlichen Position" und Erkenntnis sich gegenseitig ausschließen. Um in einer kapitalistischen Gesellschaft eine "Position" zu erreichen, muss man sich selbst und andere ständig belügen, ob bewusst oder unbewusst. Am Ende ("Hurra, ich bin Bundeskanzler!") lässt sich Wahrheit und Lüge gar nicht mehr unterscheiden und man (oder Frau) versinkt in einem Ozean naiver Vorurteile, aus dem ein Auftauchen aus eigener Kraft nicht mehr möglich ist.

Erst nach jahrelanger Einsamkeit – zumindest weitgehender Unabhängigkeit – kann überhaupt die 1. Stufe der Erkenntnis erreicht werden; die Auferstehung, die Befreiung von allen Vorurteilen: den Göttern (künstliche Archetypen im kollektiv Unbewussten) und ihren Schutzengeln (Denkblockaden). Der Weise steht jetzt über den Göttern, die der unbewusste (religiös verblendete) Mensch braucht, um in seiner bescheidenen Welt "glücklich" zu sein. Dann hat der Weise die Chance zur Erleuchtung, um die Götter überflüssig zu machen.

Urchristen-Gemeinden einen entscheidenden wirtschaftlichen Vorteil gegenüber der sie umgebenden, ausbeuterischen Welt (das damalige Römische Reich), und allein deshalb wurden die Urchristen auch verfolgt. Wen interessiert es wirklich, wer an welche Götter glaubt oder nicht glaubt? Wenn aber viele Menschen damit beginnen, sich gegenseitig zinslose Kredite zu geben, dann ist das ein Angriff auf den Kapitalismus, der aus der Sicht der Reichen und Mächtigen (Zinsprofiteure) mit aller zur Verfügung stehenden Gewalt unterdrückt werden muss! Allerdings hatten die Urchristen Jesus noch nicht ganz verstanden, und deshalb mussten sie scheitern:

Dann aber bemerkte der Schatten, daß es etwas gab, das stärker war als er. Und er wurde neidisch. Und als er schwanger geworden war von sich selbst, brachte er plötzlich den Neid hervor. Seit jenem Tag trat das Prinzip des Neides in allen Äonen und ihren Welten in Erscheinung. Jener Neid wurde als Fehlgeburt gefunden ohne Geist in ihm. Wie ein Schatten ist er in einer wässrigen Substanz entstanden. Darauf wurde der Haß, der aus dem Schatten entstanden war, in eine Region des Chaos geworfen.

Dieser Text (Die Schrift ohne Titel / Über den Neid des Schattens) setzt die Kenntnis der verwendeten Metaphorik voraus. Er ist von zentraler Bedeutung in den Nag Hammadi Schriften, denn er erklärt zum einen die Zwangsläufigkeit der Erbsünde und zum anderen, warum die Urchristen mit ihrem Vorhaben, sich gegenseitig zinslose Kredite auf freiwilliger Basis zu geben, scheitern mussten.

Die "wässrige Substanz" lässt sich direkt mit "liquides Zinsgeld" übersetzen. Bei dem "Schatten" handelt es sich um den "Schatten der Schlange". Bekanntlich wurde Eva ("Frau": Finanzkapital / "Mann": Sachkapital) von der "Schlange" dazu verführt, sich an der "Frucht vom Baum der Erkenntnis" zu bedienen. Die "Schlange" ist ein vorantikes Symbol für die Sparsamkeit, denn nur die Schlange erspart sich sowohl Arme als auch Beine. Der "Schatten der Schlange" symbolisiert die Ersparnis. Und eine Ersparnis, die "schwanger geworden ist von sich selbst", bringt durch Verleih den Neid hervor, solange das Geld zinsfrei verliehen wird, denn der Kreditgeber ist bis zur vollständigen Tilgung des Kredites neidisch auf den Kreditnehmer, weil er bis dahin auf Liquidität verzichten muss! Dieser Neid kann nur mit dem Zins (Urzins) kompensiert, sprich bezahlt werden. Deshalb heißt der Urzins in der modernen Geldtheorie Liquiditätsverzichtsprämie (= "Frucht vom Baum, der Frucht macht").

Die Erbsünde ist also zwangsläufig, weil der gegenseitige Neid aller Menschen automatisch dazu führt, dass entweder gar kein Geld mehr verliehen wird, oder dass doch wieder Zinsen genommen werden. In beiden Fällen kommt es zur Katastrophe. Im ersten Fall gerät die Volkswirtschaft in eine so genannte Liquiditätsfalle. Der Geldkreislauf (Baum des Lebens = "Baum, der Frucht ist und Frucht macht") bricht zusammen, die gesamte Kultur zerfällt. Im zweiten Fall spaltet sich die Gesellschaft in viele Arme und wenige Reiche, bis die Armen nichts mehr zu essen haben und die Reichen nicht mehr wissen, wohin mit ihrem vielen Geld – am Ende entsteht Krieg.

Allgemein gilt der Buddha als "Erleuchteter", doch das ist ein Irrtum. Er war – vermutlich im 5. vorchristlichen Jahrhundert – aus der primitiven Götterwelt des Hinduismus auferstanden, die den unbewussten Kulturmenschen der Vorantike an das Kastensystem im alten Indien anpasste. Die zentrale Rolle des Geldes für die Kulturentwicklung hatte Buddha aber noch nicht erkannt und musste daher zu dem vorläufigen Ergebnis kommen, die Untertanen des neu zu schaffenden "Buddhismus" auf die Maxime eines "immer weniger wollen als möglich" zu programmieren, um sie etwas friedlicher zu machen. An das "Nirwana" der Buddhisten hat Buddha selbst genauso wenig geglaubt wie Jesus an das "Himmelreich" der Katholiken. Mehr ist zum Buddhismus nicht zu sagen.

Der erste Erleuchtete war Jesus von Nazareth, der aus der Verblendung durch den jüdischen Gott Jahwe auferstanden war, bzw. diesen erkannt hatte. Damit wusste er nicht nur von der zentralen Rolle des Geldes (das "Wasser" der Heiligen Schrift), sondern auch um dessen fatale Fehlerhaftigkeit. Dafür musste er eine technische Lösung finden, um den Gott Jahwe überflüssig zu machen und der Menschheit das wahre Paradies, den "Himmel auf Erden" zu ermöglichen. Er fand die Lösung, musste aber einsehen, dass die religiöse Verblendung seiner Zeitgenossen noch zu stark war, um sie ihnen begreiflich machen zu können. Also schuf er auf der Grundlage des alten einen neuen Gott, der demjenigen, der in der Zukunft von ihm auferstehen würde, nicht nur die Auferstehung, sondern auch die Erleuchtung verschaffen sollte! Dieser Geniestreich war einzigartig und ermöglichte es ihm, als Märtyrer zu sterben, damit einen neuen Glauben in die Welt zu setzen und sein Bewusstsein wieder zu beleben, wenn die Zeit dafür gekommen sein würde...

Das alte Programm Genesis (Genesis 1,1 – 11,9), das den unbewussten Kulturmenschen befähigt, in einer in Wahrheit menschenunwürdigen Welt – von einem zwangsläufigen Krieg bis zum nächsten – als Untertan "halbwegs glücklich" zu sein, blieb bis auf Weiteres bestehen. Den jüdischen Priestern folgten die katholischen, "*welche euch von überirdischen Hoffnungen reden*", um den braven Untertanen ihren diesseitigen Mangel durch die Hoffnung auf ein "besseres Leben" in einem hypothetischen "Jenseits" erträglich zu machen.

Der Cargo-Kult des Katholizismus ernannte seinen Propheten zum "Sohn" des eigenen Programms und die Weiterentwicklung der menschlichen Kultur von der zentralistischen Planwirtschaft ohne liquides Geld (Ursozialismus bzw. Staatskapitalismus) zur freien Marktwirtschaft (Paradies) mit Geldkreislauf (Baum des Lebens), "der Auszug der Israeliten aus Ägypten", konnte bis heute nicht beendet werden. Nach so langer Zeit darf es dann auch nicht überraschen, wenn uns auf dieser großen Wanderschaft ein **marxistischer Politologe** entgegenkommt, der so dermaßen verwirrt ist, dass er von einer "Rückkehr nach Ägypten" phantasiert und dabei sein "liebes Zinsgeld" auf jeden Fall mitnehmen will. Wünschen wir dem armen alten Mann, dass auch er bald von der Erbsünde (Privatkapitalismus) erlöst sein wird.

Der Neid des Liquiditätsverzichts ist immer stärker als die Nächstenliebe. Um die Marktwirtschaft (Paradies) vom parasitären Gegenprinzip des Privatkapitalismus (Erbsünde) zu befreien, müssen wir Jesus ganz verstehen. Er war der erste Denker der Geschichte, der erkannt hatte, dass sich niemals der Mensch – ob bewusst oder unbewusst – an das Geld anpassen lässt, sondern nur das Geld an den Menschen:

(GoTh 001) Und er sagte: Wer die Erklärung dieser Worte findet, wird den **Tod** nicht schmecken. (GoTh 044) Wer den **Vater** lästern wird, dem wird man vergeben; wer den **Sohn** lästern wird, dem wird man vergeben; wer aber den **heiligen Geist** lästern wird, dem wird man nicht vergeben, weder auf der Erde noch im Himmel. (GoTh 055) Wer nicht seinen **Vater** hasst und seine **Mutter**, wird mir nicht Jünger sein können. Und wer seine **Brüder** nicht hasst und seine **Schwestern** und nicht sein Kreuz trägt wie ich, wird meiner nicht würdig sein. (GoTh 105) Wer den **Vater** und die **Mutter** kennen wird, er wird **Sohn der Hure** genannt werden. (GoTh 106) Wenn ihr die zwei zu einem macht, werdet ihr **Söhne des Menschen** werden. Und wenn ihr sagt: "**Berg**, hebe dich hinweg!", wird er verschwinden. *** (GoTh 113) Seine Jünger sagten zu ihm: "**Das Königreich**, an welchem Tag wird es kommen?" Jesus sagte: "Es wird nicht kommen, wenn man Ausschau nach ihm hält. Man wird nicht sagen: "Siehe hier oder siehe dort", sondern das **Königreich des Vaters** ist ausgebreitet über die Erde, und die Menschen sehen es nicht."

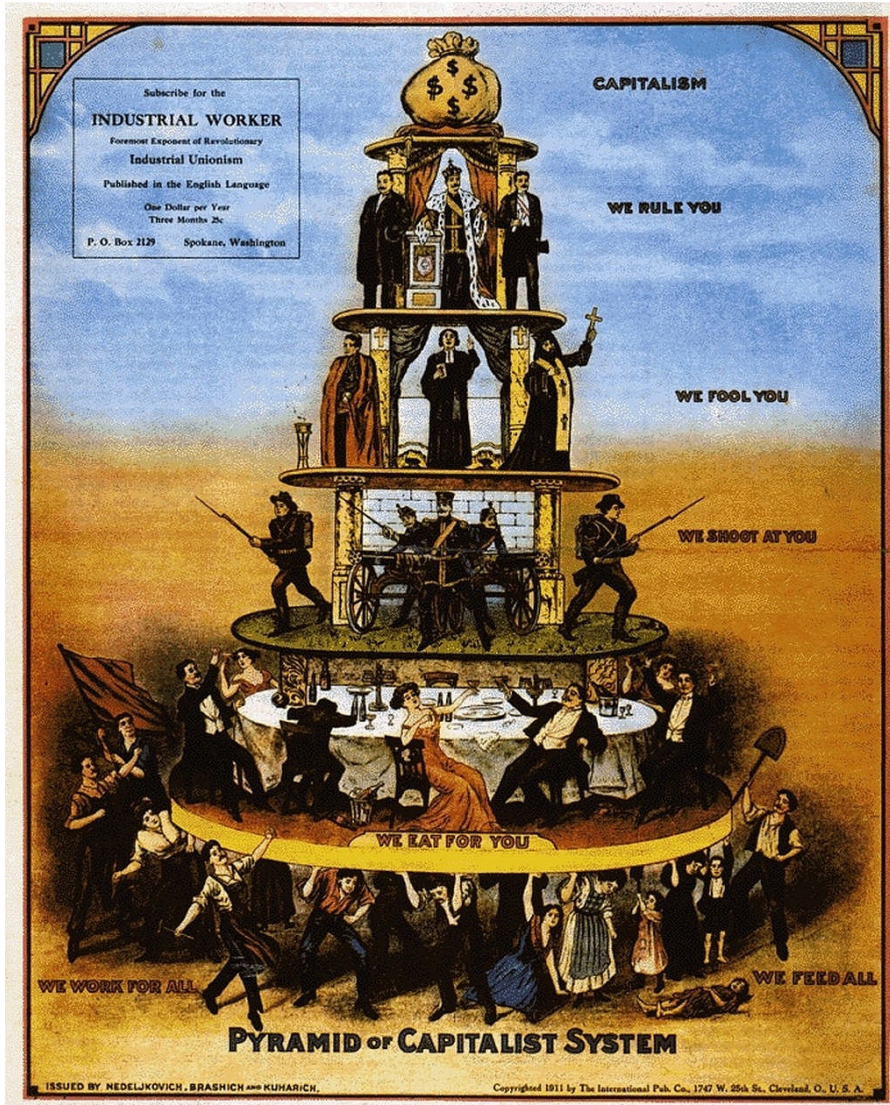
Mutter = Summe aller Ersparnisse, **Hure** = Finanzkapital, **Brüder und Schwestern** = Sachkapitalien, **Berg** = Rentabilitätshürde, **Tod** = Liquiditätsfalle, **Vater** (der Kultur) = Kreditangebot, **Sohn** = Kreditnachfrage, **heiliger Geist** = umlaufgesichertes Geld, **Königreich** = Natürliche Wirtschaftsordnung (echte Globale Soziale Marktwirtschaft)

*** "*Die Wirtschaftsordnung, von der hier die Rede ist, kann nur insofern eine natürliche genannt werden, da sie der Natur des Menschen angepasst ist. Es handelt sich also nicht um eine Ordnung, die sich etwa von selbst, als Naturprodukt einstellt. Eine solche Ordnung gibt es überhaupt nicht, denn immer ist die Ordnung, die wir uns geben, eine Tat, und zwar eine bewusste und gewollte Tat.*" Silvio Gesell, 1918

Jesus von Nazareth entdeckte fast zwei Jahrtausende vor dem Genie Silvio Gesell die einzige Möglichkeit, wie Menschen wirklich zivilisiert zusammenleben können: das Grundprinzip der absoluten Gerechtigkeit als Basis für die ideale Gesellschaft. Wenn es überhaupt nur möglich ist, einen unverdienten Gewinn auf Kosten der Mehrarbeit anderer (Frucht vom Baum der Erkenntnis) zu erzielen, wäre selbst dann, wenn alle Menschen "gut" wären, der nächste Krieg unvermeidlich. Sind aber arbeitsfreie Kapitaleinkommen auf Null geregelt, bedeutet es prinzipiell das Beste für alle, wenn der Einzelne nur das Beste für sich anstrebt. Das ist die **wahre Nächstenliebe**. Bis auf die "sichere Unendlichkeit" (die menschliche Dummheit = Politik und Religion) gibt es für den "Himmel auf Erden" (Nachfrage ⇔ Angebot) keine weitere Ausrede.

Apokalypse

www.deweles.de/files/apokalypse.pdf



"Apfelbäumchen"

„Und der Baum des ewigen Lebens, wie er in Erscheinung getreten ist durch den Willen Gottes, befindet sich im Norden des Paradieses, so daß er die Seelen der Reinen unsterblich mache, die hervorkommen werden aus den Gebilden der Armut zum Zeitpunkt der Vollendung des Äons. Die Farbe des Baumes des Lebens aber gleicht der Sonne. Und seine Zweige sind schön. Seine Blätter gleichen denen der Zypresse. Seine Frucht gleicht einem Bund von Weintrauben, wobei sie weiß ist. Seine Höhe geht hinauf bis in den Himmel.“

„Und neben ihm (befindet) sich der Baum der Erkenntnis, wobei er die Kraft Gottes hat. Seine Herrlichkeit gleicht dem Mond, wenn er sehr leuchtet. Und seine Zweige sind schön. Seine Blätter gleichen Feigenblättern. Seine Frucht gleicht guten, appetit-anregenden Datteln. Dieser nun befindet sich im Norden des Paradieses, so daß er die Seelen aus dem Schlaf der Dämonen erwecke, damit sie zum Baum des Lebens kommen und von seiner Frucht essen und so die Mächte und ihre Engel verurteilen.“

(Nag Hammadi Library / Die Schrift ohne Titel / Über die Bäume des Paradieses)

Sing me a song, you're a singer
Do me a wrong; you're a bringer of evil
The Devil is never a maker
The less that you give, you're a taker
So it's on and on and on, it's **Heaven and Hell**
The lover of life's not a sinner
The ending is just a beginner
The closer you get to the meaning
The sooner you'll know that you're dreaming
So it's on and on and on, it's on and on and on
It goes on and on and on, **Heaven and Hell**
I can tell, fool, fool!
Well if it seems to be real, it's illusion
For every moment of truth
There's confusion in life
Love can be seen as the answer
But nobody bleeds for the **dancer**
And it's on and on, on and on and on...
They say that life's a carousel
Spinning fast, you've got to ride it well
The world is full of Kings and Queens
Who blind your eyes and steal your dreams
It's **Heaven and Hell**, oh well
And they'll tell you black is really white
The **moon** is just the **sun** at night
And when you walk in golden halls
You get to keep the gold that falls
It's **Heaven and Hell**, oh no!
Fool, fool!
You've got to bleed for the **dancer**!
Fool, fool!
Look for the answer!
Fool, fool, fool!

(Ronald James Padavona, 1980)

Erde & Himmel = Angebot & Nachfrage

Sonne = Tausch

Mond = Verleih

Paradies = Marktwirtschaft

lebendiger Mensch
= freier Unternehmer

Baum des (ewigen) Lebens
= Geldkreislauf

Baum der Erkenntnis
(von Gut und Böse)
= Geldverleih

Frucht vom Baum der Erkenntnis
= Liquiditätsverzichtsprämie (Urzins)

Seele = Geldanspruch

Gott & Teufel
= Investition & Sparsamkeit

Äon = Vorstellungswelt

Himmel & Hölle
= Zinsgewinn & Zinsverlust

Tänzerin = Geld

© Stefan Wehmeier 2009